

Solidaritätskomitee

“Bleiberecht für Familie Gözel”

Im Januar sollte Frau Gözel mit 2 Kindern von 4 und 14 Jahren in die Türkei abgeschoben werden. Herr Gözel und die älteste Tochter sollen irgendwann folgen. Die türkische Armee hat das Haus der Familie zerstört und die Mühle der Familie geschlossen, weil sie kurdische Freiheitskämpfer mit Lebensmitteln unterstützt hat. Herr Gözel war im Gefängnis. 1992 floh die Familie nach Deutschland, wo die Kinder aufgewachsen sind und wo die Familie sich weiter gegen Menschenrechtsverletzungen in der Türkei engagiert hat.

Das Leben der Familie Gözel ist akut in Gefahr, wenn sie in die Türkei abgeschoben wird. Wir fordern die zuständigen Behörden auf, Familie Gözel Bleiberecht in Deutschland zu gewähren.

Wir sind gegen diese unmenschliche Abschiebep Praxis und wollen ihre Abschaffung! Wir haben einen Solidaritätskreis gebildet, damit wir die Arbeit auf mehrere Schultern verteilen können. Hauptschwerpunkte unserer Arbeit sind eine intensive Öffentlichkeitsarbeit, aber auch konkrete Hilfe wie Kontakte zu Behörden und Anwälten oder finanzielle Unterstützung Betroffener. Denn Abschiebung bedeutet nicht alleine eine drohende oftmals lebensgefährliche Zukunft, sondern auch eine enorme finanzielle Belastung der Betroffenen.

Ein erster Erfolg der Solidarität ist, dass der Ausreisetermin für Frau und Kinder um 3 Monate auf den 23.4. 2004 verschoben wurde. Die gewonnene Zeit wollen wir nutzen, um die Unterstützung zu verstärken.

Am Freitag, den 13. Februar 2004
15 bis 17 Uhr
Informationsstand des Solidaritätskreises
auf dem Luisenplatz

Weitere Informationen über die Arbeit des Solidaritätskreises, Kontakt:
0178-7176719, (Hacer Yontar)